

Runder Tisch Bildung für nachhaltige Entwicklung

10. Sitzung am 31. Januar 2019

Begrüßung zum Runden Tisch



Heike Blaum

VCI Hessen, Vorsitz Runder Tisch BNE

Steffen Wachter

Hessischer Volkshochschulverband e.V.,

Vorsitz Runder Tisch

Tagesordnung

- Aktivitäten auf Bundesebene und Umsetzung in den Ländern sowie Sachstand laufende Aktivitäten
 - Rückblick Jubiläumsjahr 10 Jahre Nachhaltigkeitsstrategie Hessen
 - Rückblick Kreativwettbewerb „So wollen wir leben!“
 - BNE im Klimaschutzplan
 - RENN.west – ARENA 2018 und Perspektiven 2019
- Das Thema BNE an Hochschulen - Entwicklungen bundesweit und in Hessen
 - *Kommunikative Pause und Präsentation der Ergebnisse*
- „Nachhaltige Lebensstile“ Schwerpunktthema der NHS – Bericht aus der Arbeit des Steuerungskreises
- Zusammenfassung und Verabschiedung

10 Jahre Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

- Nachhaltigkeitskonferenz am 3. Mai 2018
- Roadshow zum 10-jährigen Jubiläum
- 5. Hessischer Tag der Nachhaltigkeit am 6. September 2018
- Peer Review 2018 zu 10 Jahren Nachhaltigkeitsstrategie Hessen



Rückblick Kreativwettbewerb „So wollen wir leben!“

- **36 Einreichungen in vier Kategorien:**
 - I. Visuelle Künste (z.B. Videos, Fotos, Skulpturen)
 - II. Sprachliche Künste (z.B. Gedichte oder Kurzgeschichten)
 - III. Musikalische Künste (z.B. Gesang oder Musik)
 - IV. Darstellende Künste (z.B. Tanz oder Theater)
- **Auswahlkriterien**
 - Umsetzbarkeit der Idee beim TdNH
 - Kreativität
 - Informationsgehalt
- **Alle Beiträge** unter <https://www.hessen-nachhaltig.de/de/kreativwettbewerb-uebersicht.html>



Rückblick Kreativwettbewerb „So wollen wir leben!“

- **Präsentation** von sieben ausgelosten Beiträgen am **5. Tag der Nachhaltigkeit** in Wiesbaden

Projektbeispiel 1: "Wir gestalten unsere Welt"

- Erstellung eines Kinder-Lesebuchs zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und Zukunft
- Langgöns (Mittelhessen)
- Initiator: Goetheschule Wetzlar

Projektbeispiel 2: "Bilder der Zukunft"

- Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe mit Ideen zur Zukunftsgestaltung im Sinne der Nachhaltigkeit
- Wiesbaden (Südhessen)
- Initiatoren: Alicia Clemente Garcia – Scholz & Volkmer GmbH



Rückblick Kreativwettbewerb „So wollen wir leben!“

Projektbeispiel 3: "Hey Wetter"

- Poetry Slam Bühnentext zu bewussterem Umgang mit Klima, Umwelt, Nahrung
- Friedberg (Südhessen)
- Initiator: Thorsten Zeller

Projektbeispiel 4: "Tak (nie) chechmy zyz/ So wollen wir (nicht) leben"

- Deutsch-polnische Schülerzeitung zu persönlichen Zugängen und Fragen zu Nachhaltigkeitsziele
- Eschborn (Südhessen)
- Initiator: Deutsch-polnische Elterninitiative zur Förderung der Zweisprachigkeit e.V. in Frankfurt/Main



BNE im Klimaschutzplan

**Bewährtes in die Breite bringen,
Ausgezeichnetes weiter entwickeln,
Neues erproben**



- Vier Förderprojekte (bis Ende 2021) mit der ANU Hessen e.V.
- Beteiligungsmöglichkeiten der Hessischen Umweltzentren, der Regionalen BNE-Netzwerke sowie weiterer BNE-Akteure
- Zusätzlich: Beantragung von Förderprojekten
- Externe Koordinierungsstelle „Klimabildung“
- Klimabildungsportal: www.klimabildung-hessen.de (1. Quartal 2019)

BNE im Klimaschutzplan

**Lernwerkstatt
Klimawandel
(Sek 1)**

Qualitätszirkel

**Schuljahr der
Nachhaltigkeit (SdN):
Klimabildung Primar**

Klimabildung
für nachhaltige Entwicklung
in Hessen



**Kooperation
Umweltbildungs-
zentren und
Energieberatungs-
zentren**

Koordinierungsstelle

**Schuljahr der
Nachhaltigkeit
(SdN): Sek I**

BNE im Klimaschutzplan Förderprojekte



• Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN): Klimabildung Primar:

- Verbreitung der Klimabildungsmodule und des SdN in Hessen
- Beteiligung neuer Umweltbildungszentren und BNE-Netzwerke
- Qualifizierung neuer Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- 470 Modul-Durchführungen an neuen Schulen



• Schuljahr der Nachhaltigkeit für weiterführende Schulen (SdN-Sek. I)

- Erstellung Basiskonzept (Recherche ähnlicher Bildungsprojekte, Sichtung der Lehrpläne, Erfahrungen SdN-Primar)
- Workshops zur Weiterentwicklung des Konzepts
- Aufbau der Pilotregionen
- Erstellung von Basismaterialien für die Module („Klima & Energie“, „Mobilität“ und „Ernährung“)
- Ausarbeitung des Gesamtkonzepts
- Erprobung der Module

BNE im Klimaschutzplan Förderprojekte



- **Lernwerkstatt Klimawandel:**

- Entwicklung und Erprobung eines modularen Konzepts mit unterschiedlichen Zugängen zum Thema Klimawandel
- Multiplikatorenschulungen
- 270 finanzierte Durchführungen

- **Kooperation Umweltbildungszentren, Regionale Netzwerke BNE & Energieberatungszentren**

- Spezialisten für Pädagogik Bilden und Vermitteln
- Spezialisten für Technik beraten und informieren
- Reallabore für die Erprobung von Zusammenarbeit: Lernwerkstätten für Schüler und Erwachsene, Technik-Ausstellung für Beratung von Schulen, Klimabaustelle, Schulen als EBZ im Stadtteil

BNE im Klimaschutzplan - Ernährungsbildung

Bauernhof als Klassenzimmer:

Ausrichtung nach Klimaschutzaspekten und BNE-Kriterien durch

- Konzeption und Durchführung von Schulungen u.a. für Landwirtinnen und Landwirte
- Erstellung und Überprüfung von didaktischem (Info-) Material nach BNE-Kriterien
- Erarbeitung einer BNE-Handreichung und eines Konzeptformulars für Landwirtinnen und Landwirte



Ernährungsbildung und Klimaschutz:

Überprüfung und Erweiterung der Projekte um Klimabildungsaspekte aus der BNE-Perspektive

- Werkstatt Ernährung: Bausteinkonzept „Essen und Trinken in Theorie und Praxis“ (5./6. Klasse)
- Ernährungsführerschein: praktischer Umgang mit frischen Lebensmitteln (3. Klasse)
- Kinder-Kochkurse: Kinder im Alter von 8 – 11 Jahren

Netzwerk Schulgärten in Hessen: Bildungsräume für nachhaltige Entwicklung





RENN.*west* in Hessen

Rückblick 2018 - Ausblick 2019

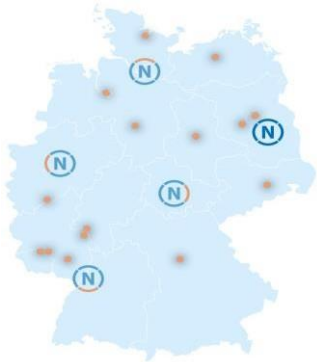
Vorgestellt von Jennifer Gatzke
und Kim Lisa Marcus
ANU Hessen e.V., Partner von RENN.west



RENN – RENN.west und RENN.west in Hessen

Rückblick 2018





- Projekt Nachhaltigkeit
- Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit
- BNE-AG
- Internationaler Peer Review
- RENN.tage
- RNE-Jahrestagung



- RENN.arena länder-übergreifend
- N-Lounge
- N-Denkmal
- N-Lab(oratorium) durch die Partner:



- Eigene Veranstaltungen
- Gremienteilnahmen
- Subnetztreffen
- Veranstaltungen in Kooperation mit Partnern:



Konkretes Beispiel: Länderübergreifende RENN.west-Veranstaltung

RENN.west Arena 2018

Was:

Jahrestagung mit Schwerpunkt auf „Politische Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele“

Workshops zu Transformationsbildung, Jugendpartizipation, Digitalisierung und ländlicher Raum sowie Agrarwende

Wer: RENN.west unter besonderer Beteiligung der ANU Hessen e.V. sowie der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, Akteuren des Runden Tisches BNE und in Kooperation mit dem BMBF (zum NAP-BNE)



Konkrete Beispiele:
RENN.west in Hessen und Kooperationen mit den
Hessischen Subnetzpartnern und dem Partnerkreis

N-Lab - Ideenschmiede #SoWollenWirLeben

Was:

Junge Menschen tauschen sich zu SDGs aus und entwickeln Ihre Ideen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung weiter

Wer: RENN.west in Hessen als Kooperation mit der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

Ergebnisse:

Anstoß zur Weiterentwicklung des „Wirkels“ für junge Menschen





RENN.west
in Hessen

Zukunftswerkstatt II des EPNHessen e.V.

Was:

Austausch von Bildungsakteuren zu transformativer Bildung und benötigter Rahmenbedingungen

Wer: EPNHessen e.V. und weitere in Kooperation mit RENN.west in Hessen

Ergebnisse:

Empfehlungen, wie die eigene Arbeit, aber auch Rahmenbedingungen positiv im Sinne einer transformativen Bildung verändert werden können

DOKUMENTATION



RENN.west Aktions- /Bildungsstände

Was: Infos über Arbeit und Inhalte von RENN.west

Wer: In Kooperation mit u.A.
Green Economy Academy (Schokoladentafel
Frankfurt), Landesschülervertretung Hessen
(HeSchKong18), Umweltzentrum Hanau
(Nachhaltigkeitspreis Hanau), Netzwerk
Bildungsregion Nachhaltigkeit Mittelhessen
(Aktionstag - Nachhaltiger Konsum)

Ergebnisse: Bewerbung von Mitmachoptionen (z.B.
Projekt Nachhaltigkeit, DAN, Online-Konsultationen)



RENN.west in Hessen Vorträge/Inputs

Was:

Informationen zu RENN, Nachhaltigkeitsstrategien und SDGs z.B. zu Postwachstum, Bildung oder Bildungslandschaften

Wer: In Kooperation mit u.A.

Weltgarten Witzenhausen und weiteren Partnern,
Umweltministerium NRW, NAP-BNE
Partnernetzwerk Kommune



RENN.west Materialverleih zu den SDGs

Was:

Unterstützung von Workshops, Tagungen, Veranstaltungen mit RENN.west SDG-Materialien

Wer:

u.A. Naturschutz Akademie Wetzlar (FÖJ-Seminar Wetzlar), Pädagogisches Landesinstitut RLP (Lehrerfortbildungsreihe), Umweltamt Wiesbaden (Umweltfestival Aukammtal Wiesbaden)



RENN – RENN.west und RENN.west in Hessen

Ausblick 2019





RENN
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Projekt Nachhaltigkeit 2019

**PROJEKT
NACHHALTIGKEIT**

BIS 28. FEBRUAR 2019 BEWERBEN

Jetzt Projekt einreichen!





RENN

Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien

Schwerpunktthemen 2019



Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit 2019



30.05. – 05.06.2019

Deutsche
Aktionstage
NACHHALTIGKEIT

Aktionen im Zeitraum vom 25. Mai bis 10. Juni werden berücksichtigt.
Anmeldungen sind ab dem 7. März 2019 über diese Seite möglich:

www.tatenfuermorgen.de/deutsche-aktionstage-nachhaltigkeit

RENN.west Arena 2019

Was:

Themenschwerpunkt „Soziale Gerechtigkeit“
Workshops u.A. zu Hochschule

Wer:

RENN.west unter besonderer Beteiligung von
ELAN



N-Lab Hochschulplanungstreffen am 14.2.2019, Goethe Uni Frankfurt

Was:

Nachhaltigkeitsinitiativen von/für Hochschulen zu gemeinsamen Kooperationen vernetzen

Wer: RENN.west in Hessen, unter Beteiligung von EPNHessen e.V., Universität Kassel FBDidaktik der politischen Bildung, und weitere

Geplante Ergebnisse:

Kooperationsveranstaltungen 2019
an, mit, von und für Hochschulen Hessens



Tagung „Bildung.Macht.Zukunft“



Was:

Austauschformat für Bildungsakteure u.A. zur Einbindung der kulturellen Dimension in Bildungsprozesse nachhaltiger Entwicklung und zu Lernprozessen sozial-ökologischer Transformation

Wer: Uni Kassel & Konzeptwerk neue Ökonomie e.V. sowie weitere Partner



Pilotregionen mit N- Lounges

Wer und Was:

- Weltgarten Witzenhausen/Uni Kassel: Strategie-Erprobung und –Entwicklung zur stärkeren Einbindung von Hochschulen in regionale Bildungslandschaften
- Umweltzentrum Hanau: Strategie-Erprobung und –Entwicklung zur stärkeren Einbindung von Unternehmen in regionale Bildungslandschaften

Geplante Ergebnisse:

Grundlagen und Austausch zur Übertragung der Ergebnisse und Erfahrungen in weitere regionale Bildungslandschaften

Sie wollen sich mit einbringen?
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!



@ANU_Hesse

n #RENN.west

www.anu-hessen.de

www.renn-netzwerk.de

Jennifer Gatzke und Kim Lisa Marcus

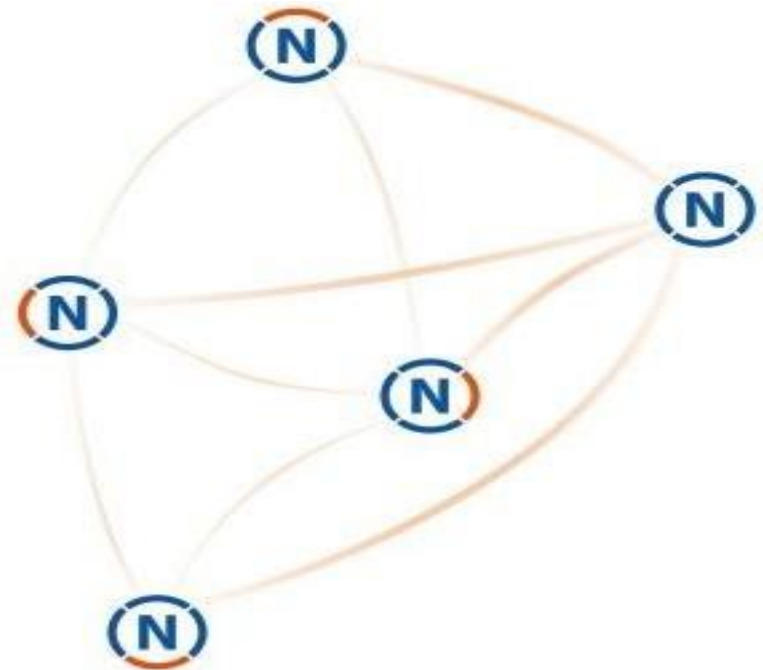
Jennifer.gatzke@anu-hessen.de (ab 15.2. in Elternzeit)

Kimlisa.marcus@anu-hessen.de (Elternzeitvertretung)

RENN.west in Hessen

Kurt-Schumacher Str. 41

60311 Frankfurt am Main



Runder Tisch BNE Hessen

BNE an Hochschulen



Lernort
mit Auszeichnung
2017/2018

Weltaktionsprogramm
Bildung für nachhaltige Entwicklung



beraten von
Deutscher UNESCO-Kommission
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Teil des
netzwerk

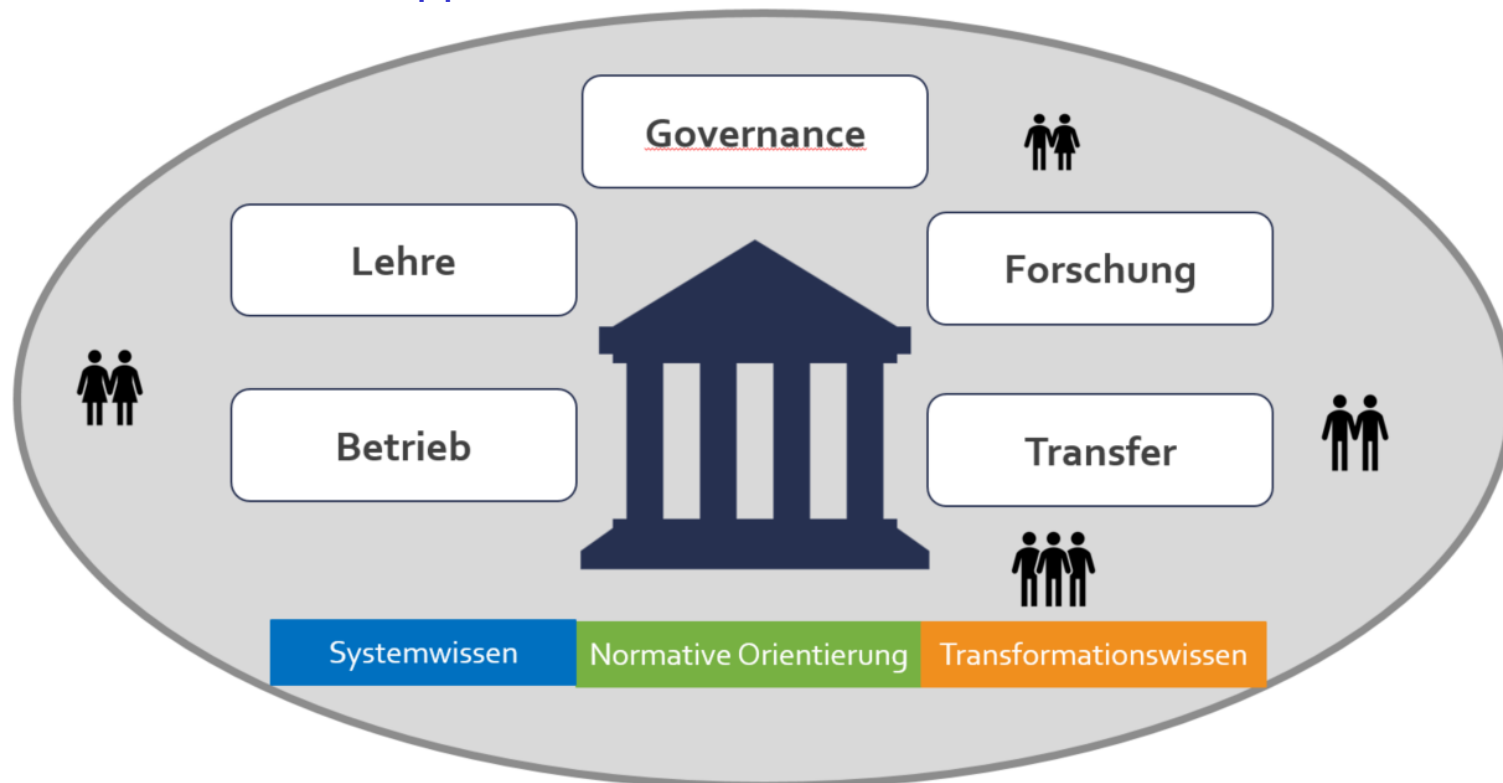


Agenda

- I. Einordnung BNE an Hochschulen
- II. Entwicklungen bundesweit
- III. BNE an hessischen Hochschulen

I. Einordnung BNE an Hochschulen

Whole Institution Approach



I. Einordnung BNE an Hochschulen

Verschiedene Aufgabenbereiche in der Lehre

- Lehrerbildung
- Studiengänge mit NE Fokus
- NE als Querschnittsthema

II. Entwicklungen bundesweit

- Institutioneller Kontext
- Bundesweite BNE Community
- Nationaler Aktionsplan
- Aktueller Stand

II. Entwicklungen bundesweit - institutioneller Kontext

- WAP – UNESCO/BMBF 2015 – 2019

- Hochschulrektorenkonferenz

Empfehlung „Für eine Kultur der Nachhaltigkeit“ vom 6.11.2018

- Wissenschaftsrat

berät Bund und Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung: u.a.

- Positionspapier Wissenschaftsrat 2015: Zum wissenschaftspolitischen Diskurs über Große gesellschaftliche Herausforderungen
- Positionspapier Wissenschaftsrat 2016: Wissens- und Technologietransfer als Gegenstand institutioneller Strategien

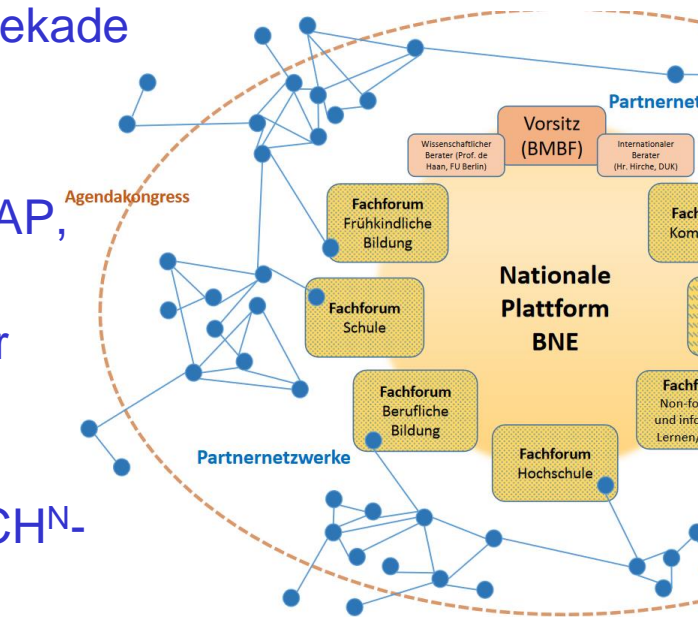
- Nachhaltigkeitsstrategie – Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030

Auftrag und Ziel: Nachhaltigkeitspolitik wissenschaftlich zu reflektieren und innovative Impulse in Richtung Politik, Gesellschaft, Forschung und Bildung zu geben

- **Forschungsförderung (BMBF)**

II. Entwicklungen bundesweit - bundesweite BNE Community

- BNE Netzwerk im Kontext der UN Dekade
- netzwerk n
- Weiterführung BNE Netzwerk als Partnernetzwerk im Rahmen des WAP, Zusammenarbeit mit netzwerk n
- NAP für Hochschulen: gemeinsamer Prozess zwischen Fachforum und Partnernetzwerk, sowie netzwerk n
- Vernetzung/Verschränkung mit HOCH^N-Aktivitäten



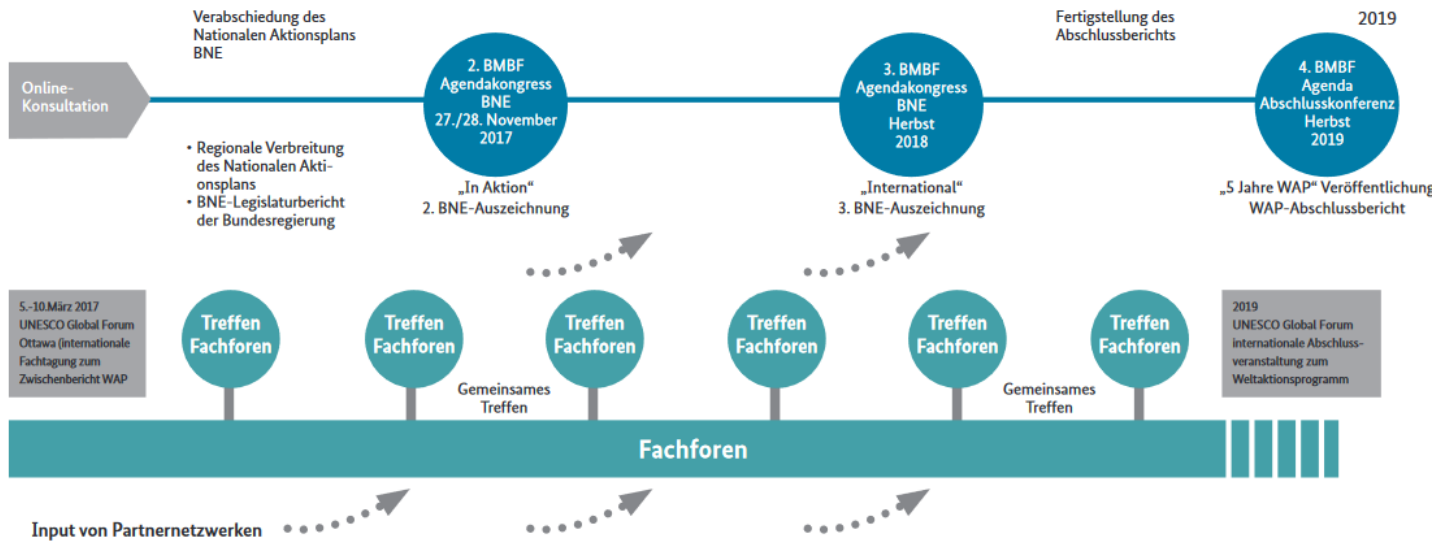
• Dr. Silke

Kleihauer

Jana

Kutschman

Umsetzungsphase UNESCO-Weltaktionsprogramm für nachhaltige Entwicklung bis 2019



II. Entwicklungen bundesweit

- Nationaler Aktionsplan

Hochschulen sind als Forschungs- und Bildungseinrichtungen zentral für eine nachhaltige Entwicklung. Durch Forschung und Lehre erarbeiten und vermitteln Hochschulen Wissen, Kenntnisse, Kompetenzen und Werte und bilden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und zukünftige Führungskräfte aus.

Handlungsfeld I: Finanzierungs- und Anreizsysteme der Hochschulen auf inhaltliche und strukturelle Nachhaltigkeit und BNE ausrichten.

Handlungsfeld II: Forschung und BNE systematisch anhand von Qualitätskriterien verknüpfen.

Handlungsfeld III: Eine diversifizierte Hochschullandschaft mit unterschiedlichen BNE-Pfaden sowie BNE-Pioniere und „Second Follower“ fördern.

Handlungsfeld IV: Studierende und Absolventinnen und Absolventen als zentrale Gestalterinnen und Gestalter nachhaltiger Entwicklung ermutigen, unterstützen und ernsthaft partizipieren lassen.

Handlungsfeld V: Transformative Narrative für BNE entwickeln.

II. Entwicklungen bundesweit Nationaler Aktionsplan

Handlungsfeld I: Finanzierungs- und Anreizsysteme der Hochschulen auf inhaltliche und strukturelle Nachhaltigkeit und BNE ausrichten.

- 1. Ziel:** in den Hochschulgesetzen der Länder sind die gesellschaftlichen Aufgaben von Hochschulen definiert. Länder prüfen, wie sie BNE/Nachhaltigkeit in ihrem Hochschulrecht künftig verstärkt berücksichtigen.
- 2. Ziel:** Ziel- und Leistungsvereinbarungen sind ein zentrales hochschulpolitisches Steuerungsinstrument. Länder und Hochschulen sind aufgefordert, in den Zielvereinbarungen für die nächste anstehende Periode BNE/Nachhaltigkeit als hochschulpolitische Zielsetzung zu berücksichtigen.
- 3. Ziel:** Professuren, die BNE/Nachhaltigkeit in ihrer Denomination tragen, sind ein institutionalisierter Ausdruck der Relevanz des Themas für eine Hochschule. Alle Hochschulen sind aufgefordert, im Rahmen ihrer jeweiligen Profilbildung solche Professuren dauerhaft einzurichten.
- 4. Ziel:** Ein Nachhaltigkeitspreis macht das Engagement von Vorreitern im Hochschulsystem sichtbar und würdigt besondere Leistungen in diesem Feld. Geeignete Akteure wie Bund, Länder oder Stiftungen sowie Nichtregierungsorganisationen sind aufgefordert, einen solchen Preis in verschiedenen Kategorien auszuloben.
- 5. Ziel:** In den Akkreditierungsprozessen wird auch die Umsetzung der überfachlichen Kompetenzentwicklung geprüft. Länder und Akkreditierungsrat sind aufgefordert, eine Klärung herbeizuführen, wie BNE/Nachhaltigkeit in Akkreditierungsverfahren einbezogen werden kann.

II. Entwicklungen bundesweit Nationaler Aktionsplan

Handlungsfeld II: Forschung und BNE systematisch anhand von Qualitätskriterien verknüpfen.

- 1. Ziel:** Nachhaltige Entwicklung ist ein Organisationsentwicklungsprozess, der für alle Beteiligten neues Wissen voraussetzt. Das erfordert kontinuierliche Beratung und Weiterbildung. Bund, Länder und Stiftungen prüfen angemessene Organisation und Finanzierung.
- 2. Ziel:** Zur Verantwortung jeder Hochschullehrerin und jedes Hochschullehrers gehört, sich auch mit Nachhaltigkeit/BNE auseinanderzusetzen. Die regelhafte Teilnahme an einem BNE-Weiterbildungsprogramm ist von den Hochschulleitungen in die Berufungsvereinbarungen aufzunehmen. Anreize zur Teilnahme an entsprechenden Weiterbildungen sind zu schaffen
- 3. Ziel:** Bereitstellung von Beispielen guter Praxis führt insbesondere in neuen Aufgabenfeldern zu einer schnelleren Verbreitung von innovativen Lösungen. Auf der Grundlage von Qualitätskriterien werden gute Beispiele von inter- und transdisziplinären Lehr- und Lernformaten zu BNE auf geeigneten Plattformen verbreitet (wie beispielsweise über das BNE-Portal).
- 4. Ziel:** Forschungsförderung kann entscheidende Impulse setzen, um neue Lösungen für gesellschaftlich relevante Themen zu initiieren. Bund, Länder und Stiftungen sind aufgefordert, Förderprogramme für Forschung zu BNE aufzulegen, um die Entwicklungsprozesse zur Umsetzung des WAP bis Ende 2019 und der Agenda 2030 in allen Bildungssystemen abzusichern und zu stimulieren.
- 5. Ziel:** Schnelle Integration neuer Kenntnisse in die Lehre beschleunigt Durchdringung des Bildungssystems mit Nachhaltigkeitswissen. BMBF und Länderministerien sind aufgefordert, eigenständige Verfahren zu entwickeln, wie die Ergebnisse der FONA-Forschungsprojekte des Bundes und anderer nachhaltigkeitsrelevanter Ausschreibungen des Bundes und der Länder direkt bildungsrelevant verwertet werden können.

II. Entwicklungen bundesweit Nationaler Aktionsplan

Handlungsfeld III: Eine diversifizierte Hochschullandschaft mit unterschiedlichen BNE-Pfaden sowie BNE-Pioniere und „Second Follower“ fördern.

- 1. Ziel:** Indikatoren sind ein wirksames Instrument, um das Ausmaß einer gewünschten Entwicklung erfassen und Mindeststandards festlegen zu können. Ein Set an Indikatoren sollte zügig erarbeitet werden, welches den Grad der Umsetzung von BNE/Nachhaltigkeit in Forschung, Lehre, Governance, Betrieb und Transfer von Hochschulen anzeigt. Das Fachforum Hochschule fordert Bund und Länder auf, diesen Entwicklungsprozess zu begleiten und zu unterstützen.
- 2. Ziel:** Nachhaltigkeitsberichte weisen die Ernsthaftigkeit der Hochschulen aus, BNE/Nachhaltigkeit strategisch zu integrieren. Das Fachforum Hochschule fordert die Hochschulrektorenkonferenz auf, die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts als Good Practice anzuerkennen und eine flächendeckende Umsetzung zu initiieren.
- 3. Ziel:** Green Campus ist ein internationales Konzept, welches den Betrieb einer Hochschule auf Nachhaltigkeit ausrichtet. Alle Hochschulleitungen sind aufgefordert, einen klimaneutralen Betrieb ihres Campus wie auch nachhaltige Stoffkreisläufe umzusetzen und den Campus zu einem Lebens- und Lernraum für Nachhaltigkeit umzugestalten.
- 4. Ziel:** Die UN-Dekade BNE, das WAP sowie die Agenda 2030 bauen auf eine globale Entwicklung zu mehr BNE/Nachhaltigkeit. Die Hochschulen sind aufgefordert, sich dort, wo das ihrer Profilbildung entspricht, mit Ländern des globalen Südens zu vernetzen, um gemeinsame Forschung und Lehre zu BNE/Nachhaltigkeit zu ermöglichen.
- 5. Ziel:** Die Digitalisierung ermöglicht es, Lehr-/Lernarrangements für BNE/Nachhaltigkeit zeit- und raumunabhängig zur Verfügung zu stellen und damit eine immense Kapazität an BNE-/Nachhaltigkeitsveranstaltungen für alle Hochschulen zu schaffen. Durch die Vernetzung und Kooperation der kompetenten Anbieter wird das Angebot (inhaltlich) ausgebaut und (qualitativ) weiterentwickelt.

II. Entwicklungen bundesweit Nationaler Aktionsplan

Handlungsfeld IV: Studierende und Absolventinnen und Absolventen als zentrale Gestalterinnen und Gestalter nachhaltiger Entwicklung ermutigen, unterstützen und ernsthaft partizipieren lassen.

- 1. Ziel:** BNE/Nachhaltigkeit ist dann vollständig in die Curricula integriert, wenn Studierende aller Studiengänge in fachbezogenen und fach- sowie fakultätsübergreifenden Lehrveranstaltungen die notwendigen Gestaltungskompetenzen erwerben können. Deswegen fordert das Fachforum Hochschule die Hochschulen, insbesondere die Fachbereiche und die Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter, auf, ihre Curricula weiterzuentwickeln und BNE/Nachhaltigkeit substanzial in die Curricula aufzunehmen.
- 2. Ziel:** Lernen und Kompetenzgewinn finden nicht nur in formalen Settings der Curricula statt, sondern auch im themenbezogenen Engagement wie in Nachhaltigkeitsgruppen. Das Fachforum Hochschule fordert Bund, Länder, Hochschulen und die verfasste Studierendenschaft auf, das non-formale Lernen in studentischen Hochschulgruppen zu fördern, beispielsweise durch Weiterbildungsprogramme, Vernetzung, Anreize und formale Anerkennung in Prüfungsordnungen.
- 3. Ziel:** Studierende sind zahlenmäßig die größte Statusgruppe an Hochschulen, die für Nachhaltigkeitsengagement erreicht werden muss. Aus diesem Grunde ist die Mitgestaltung und Mitbestimmung der Studierenden im Nachhaltigkeitsprozess wesentlich. Das Fachforum Hochschule fordert Hochschulen auf, Studierende und Studierendenorganisationen in ihrer Nachhaltigkeitsgovernance zu beteiligen und angemessen zu vertreten, namentlich in Beiräten, Nachhaltigkeitsbüros, Kommissionen, Gremien/Senaten und Konsultationsprozessen.
- 4. Ziel:** Studierende können BNE/Nachhaltigkeit an der eigenen Hochschule nur angemessen mitgestalten, wenn sie dabei dauerhaft und substanzial von ihrer Hochschule unterstützt werden. Das Fachforum Hochschule fordert die Hochschulen dazu auf, das Nachhaltigkeitsengagement von Studierenden unter anderem durch Infrastruktur, Ressourcen, Freiräume und Begleitung durch Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu ermöglichen und durch Mandate zu legitimieren.
- 5. Ziel:** Die Durchführung von BNE-/Nachhaltigkeitsprojekten durch Studierende wird erleichtert, wenn dafür auch eine finanzielle Unterstützung erfolgt. Deshalb fordert das Fachforum Hochschule Ministerien, Hochschulen, die verfassten Studierendenschaften und Stiftungen auf, bestehende Förderlinien besser sichtbar zu machen und die Einrichtung neuer zu prüfen. Diese sollten sowohl kurzfristig und unbürokratisch kleinere Projekte fördern als auch längerfristige und strukturbildende Maßnahmen ermöglichen.

II. Entwicklungen bundesweit Nationaler Aktionsplan

Handlungsfeld V: Transformative Narrative für BNE entwickeln.

1. Ziel: Jede Veränderung wird begleitet von bewussten und unbewussten Erzählungen über ihren Sinn und

die damit verbundenen Potenziale. Das Fachforum Hochschule wird bis 2019 die aktuell dominanten Erzählungen über das Wesen und die Ziele des Wissenschaftssystems und seiner nachhaltigeren Ausrichtung analysieren und mit der Third-Mission-Debatte verbinden.

2. Ziel: Neue Narrative entstehen auf den Bühnen, auf denen sich die Gestalterinnen und Gestalter einer

Transformation immer wieder treffen und austauschen. Von dort werden die Erzählungen an weitere Orte getragen und haben das Potenzial, andere Menschen zu begeistern. Es gilt, für die Akteure des Wissenschaftssystems solche Diskursbühnen/Narrativ-Werkstätten für neue, visionäre Erzählungen über eine nachhaltige Hochschullandschaft zur Verfügung zu stellen.

3. Ziel: Die Visualisierung komplexer Phänomene wie Diskursbühnen/Narrativ-Werkstätten und ihrer Inhalte ist ein wichtiger Trend in der Wissenschaft. Das Fachforum Hochschule wird die Erzählungen über

das Wissenschaftssystem medial visualisieren und für alle Interessierten aufbereiten.

4. Ziel: Narrative geben einer Transformation eine sinnstiftende Richtung. Das Fachforum Hochschule fordert die Wissenschaft auf, ihre Wirkung auf Narrative zu erforschen. Dies sollte im Kontext des allgemeinen Nachhaltigkeitsdiskurses erfolgen.

II. Entwicklungen bundesweit - aktueller Stand




- HOCH^N, Partnernetzwerk, Fachforum und Netzwerk n arbeiten Hand in Hand, kooperieren mit dem Rat für NE
- Gemeinsamer Prozess zur Umsetzung des NAP für Hochschulen durch
 - die Aktivitäten im Fachforum (politisch)
 - Gemeinsames Lernen und Anreize für die Hochschulakteure durch HOCH^N → BMBF Förderung verlängert
 - Unterstützen/Mitwirken von Netzwerk n → BMBF Förderung verlängert
 - Hochschulen sind im Handlungsfeld I auf die Landesregierungen angewiesen

II. Entwicklungen bundesweit - aktueller Stand


Gemeinsames Lernen durch HOCH^N


Handlungsfelder

- **Lehre:** Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Hochschullehre
- **Forschung:** Nachhaltigkeit in der Hochschulforschung
- **Transfer:** Transfer für nachhaltige Entwicklung an Hochschulen
- **Betrieb:** Nachhaltigkeit im Hochschulbetrieb
- **Governance:** Nachhaltigkeitsgovernance an Hochschulen
- **Berichterstattung:** Anwendung des hochschulspezifischen Nachhaltigkeitskodex: Ein Weg zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an Hochschulen

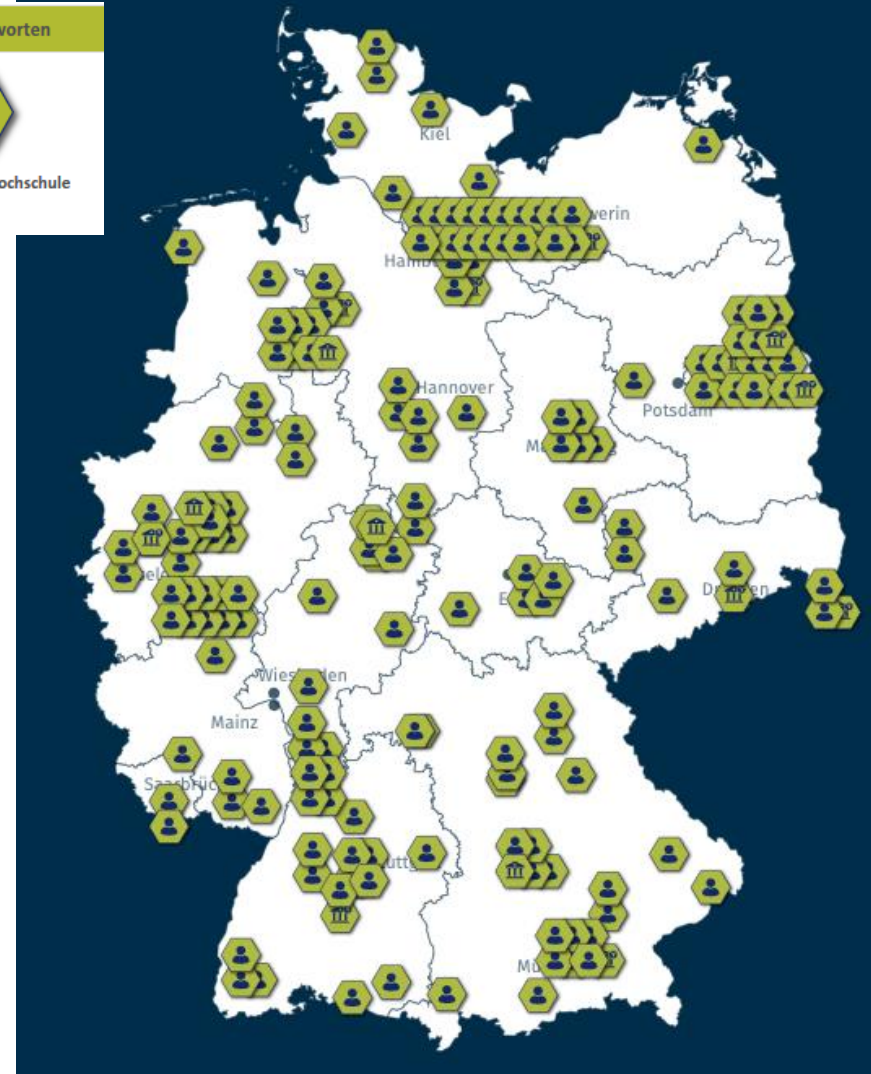
1. Mitreden	2. Mitwirken	3. Mitverantworten
 HOCH ^N -InteressentIn	 PartnerIn für eine nachhaltige Hochschul- landschaft	 HOCH ^N -Partnerhochschule

Legende

 Verbundhochschulen
(elf am Projekt forschende
Hochschulen)

 PartnerIn für eine nachhaltige
Hochschul-landschaft
(Einzelperson)

 Partnerhochschule
(Institution)



II. Entwicklungen bundesweit - aktueller Stand

Verbund- und Partnerhochschule

- Freie Universität Berlin
- Universität Bremen
- Technische Universität Dresden
- Universität Duisburg-Essen
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- Universität Hamburg
- Leuphana Universität Lüneburg
- Ludwig-Maximilians-Universität München
- Eberhard Karls Universität Tübingen
- Universität Vechta
- Hochschule Zittau/Görlitz

Partnerhochschule

- Universität Kassel
- Hochschule Bochum
- Technische Universität Berlin
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

II. Entwicklungen bundesweit - aktueller Stand

Anreize durch HOCH^N für BNE Akteure → Ziel Partnerhochschule

Kriterien:

- Hochschulleitung gibt formale Zustimmung als HOCH^N-Partnerhochschule dem Netzwerk beizutreten
- Veröffentlichter Nachhaltigkeitsbericht
- Nachhaltigkeit ist expliziter Bestandteil eines veröffentlichten Hochschulleitbilds
- Fest eingerichtetes Nachhaltigkeitsgremium (alternativ zehn PartnerInnen)

II. Entwicklungen bundesweit - aktueller Stand

• netzwerk n – ein wichtiger Partner

- Fokus: Transformation der Hochschulen → Vision
- Bringt die Stimme der Studierenden intensiv in die politischen Debatten ein (Partnernetzwerk, Fachforum, HOCH^N...
- Capacity building Studierende
 - Wandercoaching
 - konferenz n
 - perspektive n
- PLATTFORM N



III. BNE an hessischen Hochschulen

- Wo stehen die hessischen Hochschulen?
- Institutioneller Kontext in Hessen
- BNE in den hessischen Hochschulen strukturell verankern

III. BNE an hessischen Hochschulen - Teilnahme an Befragung

Staatliche Hochschulen in Hessen	Potentielle BNE Felder
TU Darmstadt	Lehrerbildung, Querschnitt, Studiengänge
Goethe Universität Frankfurt	Lehrerbildung, Querschnitt, Studiengänge
University of Applied Science Frankfurt	Querschnitt, Studiengänge
Technische Hochschule Mittelhessen	Querschnitt, Studiengänge
Universität Kassel (+ Kunsthochschule Kassel)	Lehrerbildung, Querschnitt, Studiengänge
Phillips Universität Marburg	Lehrerbildung, Querschnitt, Studiengänge
Hochschule Fulda	Studiengänge
Justus Liebig Universität Gießen	Lehrerbildung, Querschnitt, Studiengänge
Hochschule Geisenheim	Querschnitt
Hochschule Darmstadt	Querschnitt, Studiengänge

+ Studierendewerk Darmstadt

Querschnitt



Lernen und Handeln für unsere Zukunft

III. BNE an hessischen Hochschulen

Staatliche Hochschulen in Hessen	Potentielle BNE Felder
Hochschule RheinMain	Querschnitt, Studiengänge
Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main	Querschnitt
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main	Querschnitt
Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung	Querschnitt
Staatliche Hochschule für Bildende Künste Frankfurt am Main	Querschnitt
Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung	Querschnitt
Hochschule für Archivwissenschaft	Querschnitt
Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege	Querschnitt
Wiesbadener Musikakademie	Querschnitt

III. BNE an hessischen Hochschulen - Ablauf der Befragung

- staatlichen hessischen Hochschulen über verschiedene Kanäle angesprochen
- Grundlage: NAP + HOCH^N Kriterien
- Rollen der teilnehmenden Personen
 - Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
 - Professor*innen
 - Präsident*innen
 - Koordinator*innen
 - Abteilungsleiter*innen
- Besonderheiten:
 - Autonomie TU Darmstadt
 - Einbindung Studierendenwerk

III. BNE an hessischen Hochschulen im Kontext des NAP

Frage 1: Beratungs- und Weiterbildungsangebot

4 von 10 zum Thema
Energie

Frage 4:
Nachhaltigkeitsbericht

1 von 10 HS

veröffentlichen einen
Nachhaltigkeitsbericht

Frage 2: inter- und transdisziplinäre Lehr- /Lernformate

„Im Hinblick auf inter- und transdisziplinäre

Lehr- und Lernformate ist mir lediglich die Ringvorlesung BNE im Wintersemester 2018/2019 bekannt, die von zwei Studierenden

und mir organisiert wurde.“ (GU Frankfurt)

Frage 3:
Forschungsprojekt

•„(...) Projekt (auch Bundesförderung,

Programm „Zukunft Bau“) mit dem Titel

„Gewebt, gewirkt, geschäumt – 3D

Textilien für die

Gebäudehülle.“ (UAS)

•+ 3 Mobilitätsprojekte

III. BNE an hessischen Hochschulen im Kontext des NAP

Frage 5: Green Campus

Häufig genannt:

- CO2 Neutralität
- Energie
- Mobilität

Frage 6: Länder des globalen Südens

Auswahl TU Darmstadt:

- SEE – URBAN – WATER (u.a. FONA gefördert)
- HG Ingenieure ohne Grenzen
- HG Viva con Agua

Frage 7: digitale Lehr-/Lernarrangements

„(...) "Virtuellen

Akademie

Nachhaltigkeit" der

Universität Bremen mit

in den

Lehrveranstaltungspool

aufgenommen. (...)“

(Universität Kassel)

Frage 8: Curricula

- M.Sc. Risk Assessment and Sustainability Management (RASUM)
- Umweltingenieurwesen
- Schwerpunkt im B.A.-Studiengang Wirtschaftspsychologie
- Darmstädter Modell (h_da)

III. BNE an hessischen Hochschulen im Kontext des NAP + HochN Kriterien

Frage 9: studentische Nachhaltigkeitsgruppen

Referat im AStA bzw.

die Einbindung des

AStA oft benannt

Frage 10: Studierende Teil Nachhaltigkeitsgovernance

Green Office als Teil des

Projektbüros Nachhaltigkeit

an der TU Darmstadt

Frage 11: Wirkung auf Narrative

Größtenteils mit nein

beantwortet

Frage 12: Formale Zustimmung Hochschulleitung

5 von 10 (UAS nicht klar

beantwortet, h_da nur

indirekt)

Frage 13: NE im Hochschulleitbild verankert

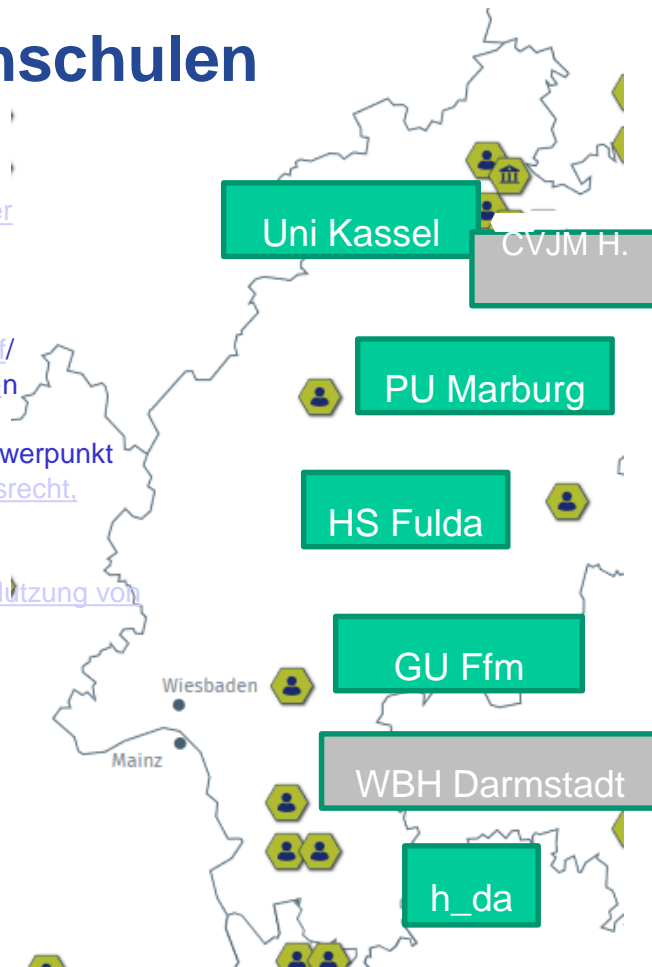
4 von 10

Frage 14: Nachhaltigkeitsgremium

3 (+2 im Aufbau) von 10

III. BNE an hessischen Hochschulen im Kontext von HOCH^N

1. **Uni Kassel** Dipl.-Ing. Nadine Chrubasik
[Nachrichtungsbericht/Disziplinenübergreifende Verankerung über
Rahmenvorgaben für Schlüsselkompetenzen/ Aufbau
Nachrichtungsmanagement](#)
2. **Uni Marburg** Prof. Susanne Weber
Projekt "Nachhaltige Mensa"/[Youtube-Channel Wirtschaftskreislauf/
Robert Bosch Stiftungsprofessur Nachhaltige Nutzung Ressourcen](#)
3. **Hochschule Fulda** Dr. Sylvia Pannowitsch
[Zentrum Gesellschaft und Nachhaltigkeit \(CeSSt\)/Forschungsschwerpunkt
Interkulturalität und Sozial Nachhaltigkeit/Studiengang Wirtschaftsrecht,
Nachhaltigkeit und Ethik](#)
4. **Goethe Uni Frankfurt** Dr. Helge Kminke
[Ringvorlesung BNE/Master Umweltwissenschaften/Nachhaltige Nutzung von
Forschungsdaten](#)
5. **h_da** Dr. Silke Kleihauer & Jana Kutschmann
[Master RASUM/:ne/Nachhaltigkeitblog](#)



III. (B)NE an hessischen Hochschulen im Kontext der hessischen Landesverwaltung

- CO2 neutrale Landesverwaltung als Zielorientierung
 - Landesticket
 - Unterstützung im Rahmen von Klimaschutzmaßnahmen z.B. durch
 - Fit für den Klimawandel: Investitionsprogramm für hessische Liegenschaften
 - (Bundesprogramm „Energieeffizienter Campus“)
 - HEUREKA enthält Klimaschutzziele
- Integrierte Klimaschutzstrategie
 - Siehe Punkt 1
 - Die Hessische Landesregierung wird zukünftig prüfen, welche Anforderungen sich für die Verankerung von Klimaschutz und -anpassung in der Lehrerbildung ergeben und ob es seitens der hessischen Hochschulen möglich ist, eine Schwerpunktprofessur für Klimaschutz und -anpassung in der Lehrerbildung einzurichten (S. 56).
 - Im Rahmen von Demonstrationsprojekten zur Lastflexibilisierung in Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und der hessischen Industrie wird das Potenzial zur Lastflexibilisierung aufgezeigt und die praktische Umsetzbarkeit entsprechender Konzepte anschaulich dargestellt (S 29).

III. (B)NE an hessischen Hochschulen im Kontext der hessischen Landesverwaltung

- **Hochschulpakt**
 - Co₂ Neutrale Hochschulen
 - Maßnahmen zur Energieeffizienz und – einsparung
 - Bericht Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategien in Lehre; Forschung und des Betriebs (Nachhaltigkeitsbericht)

III. (B)NE an hessischen Hochschulen im Kontext der hessischen Landesverwaltung

- **Hochschulpakt**
 - Co₂ Neutrale Hochschulen
 - Maßnahmen zur Energieeffizienz und – einsparung
 - Bericht Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategien in Lehre; Forschung und des Betriebs (Nachhaltigkeitsbericht)
- Spez. Zielvereinbarungen

BNE in den hessischen Hochschulen strukturell verankern

- CO₂ neutrale Landesverwaltung schafft gute Grundlagen in Bezug auf Klimaschutz.
 - Hessische Hochschulen sind im Bereich BNE aktiv.
 - Das bisher erreichte ist vor allem auf die Motivation einzelner Akteure zurückzuführen und von diesen abhängig.
 - Jedoch wenig strukturell verankert, allenfalls punktuell.
- Hessische Hochschulen sind auf die Umsetzung des Handlungsfeldes I im NAP durch die hessische Landespolitik angewiesen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ine.h-da.de

nachhaltigkeitsblog-hda.de

sne.h-da.de

sofia-darmstadt.de

Pause und Kommunikation:

Wie kann BNE an Hochschulen gestärkt werden?

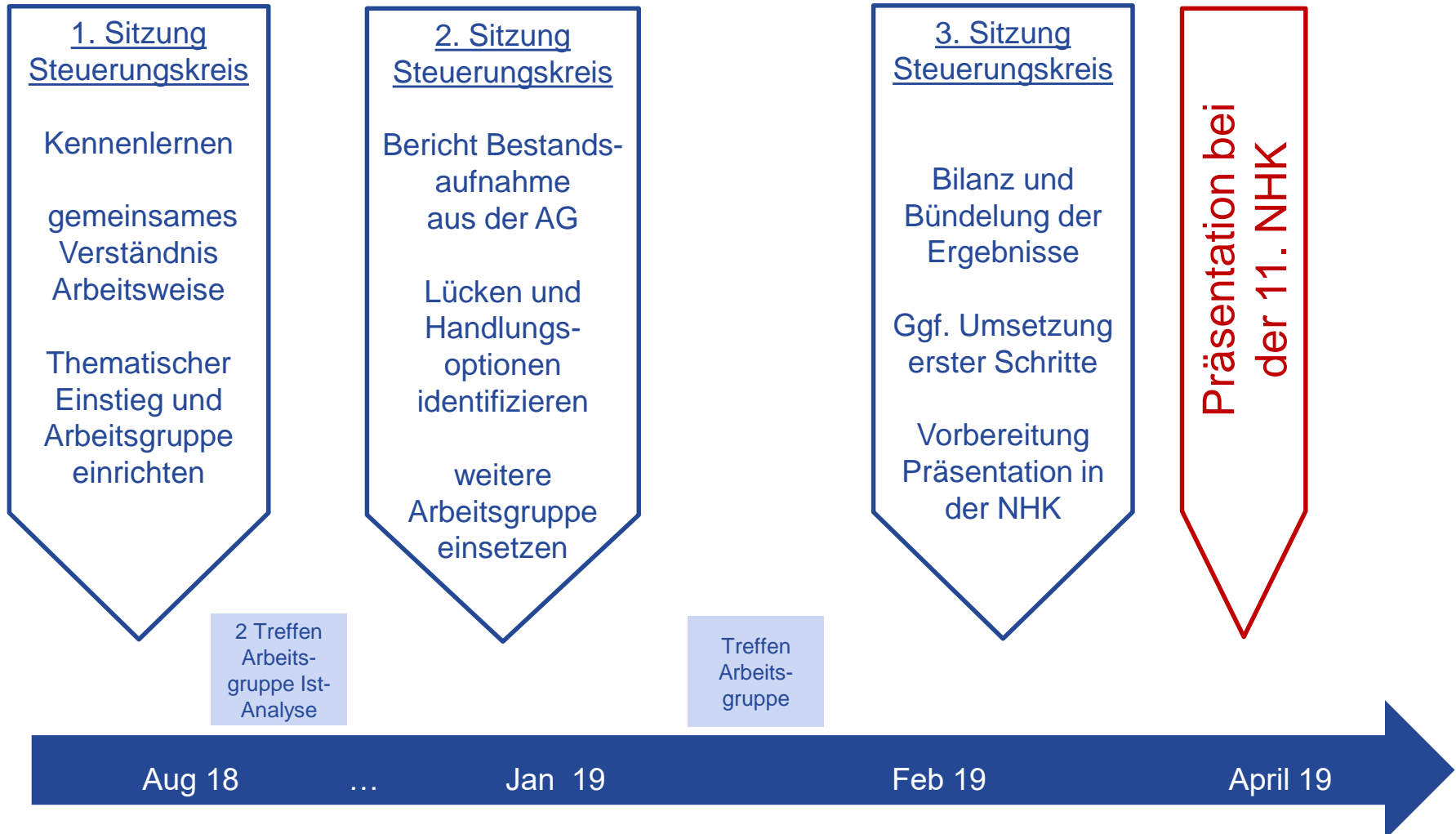
Bitte schreiben Sie Ihre Ergebnisse auf Karten für die anschließende Diskussion.

„Nachhaltige Lebensstile“ – Schwerpunktthema der NHS: Bericht aus der Arbeit des Steuerungskreises

- **Bestandsanalyse** zur Erhebung von Maßnahmen und Elementen nachhaltiger Lebensstile in Hessen
- Identifikation von **Lücken** in Bezug auf Zielgruppen und Themenfelder
- **Sichtbarkeit** von guten Projekten auf einer Online-Karte
- Plattform zum **Vernetzen** für Menschen mit nachhaltigen Lebensstilen



Prozess im Überblick

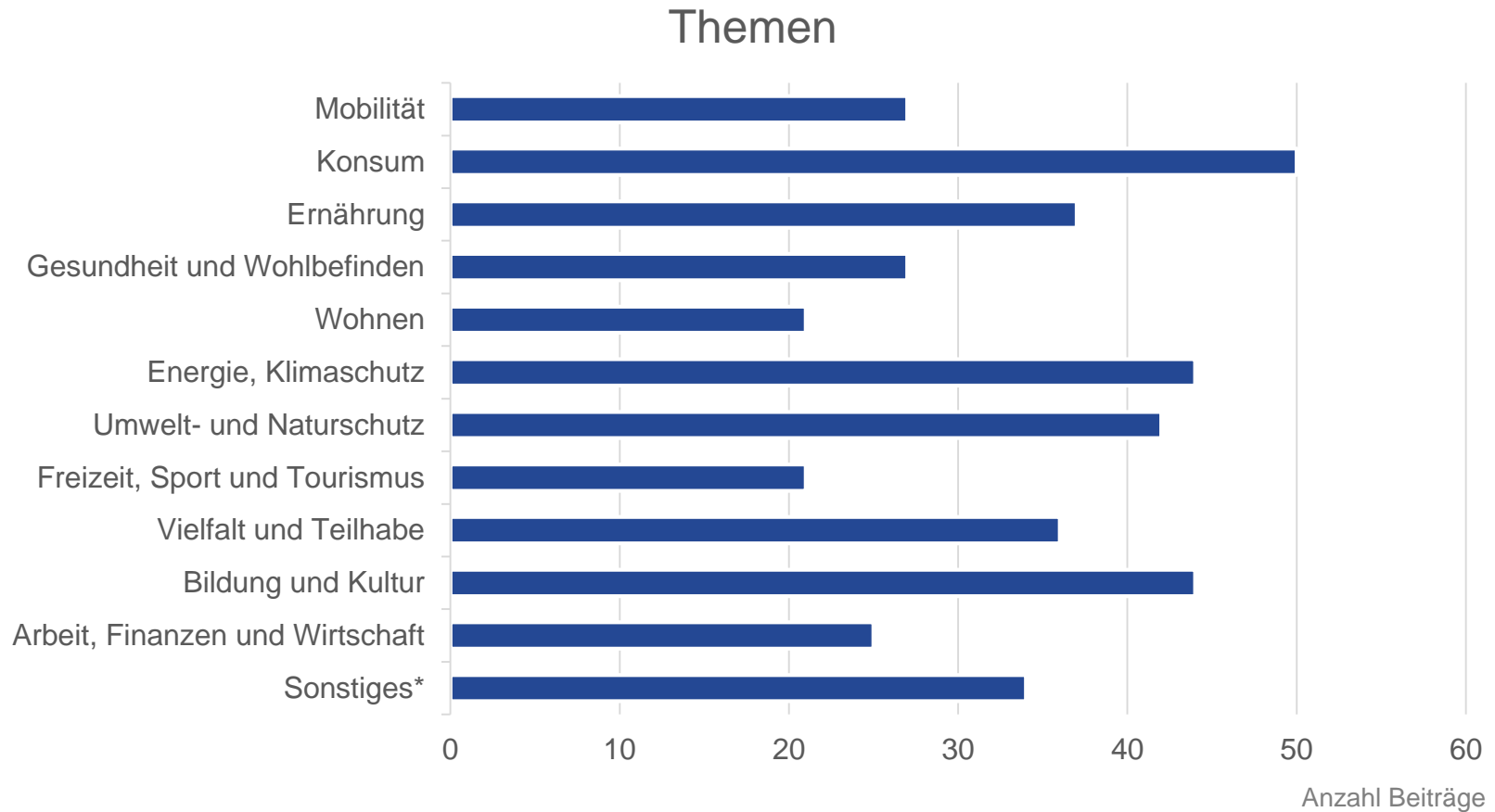


Bestandsanalyse – Hintergrund

Zeitraum	09.11. – 15.01.2019 (Link weiterhin geöffnet)
Einträge	104
Methode	Online-Umfrage geschlossene und offene Fragen Beantwortung online oder postalisch möglich

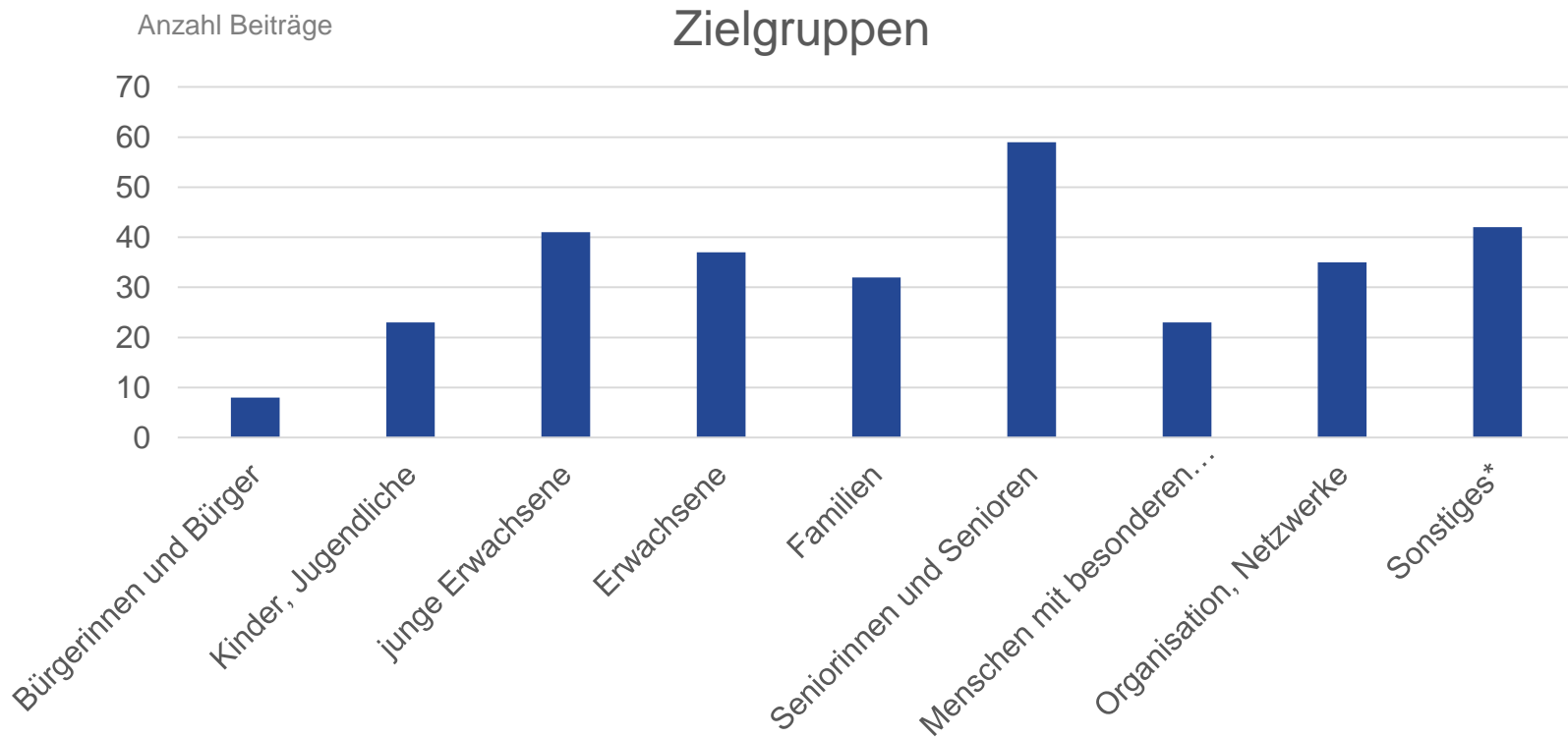
Link: <https://www.hessen-nachhaltig.de/de/online-sammlung.html>

Ergebnis Bestandsanalyse – Themenbereiche

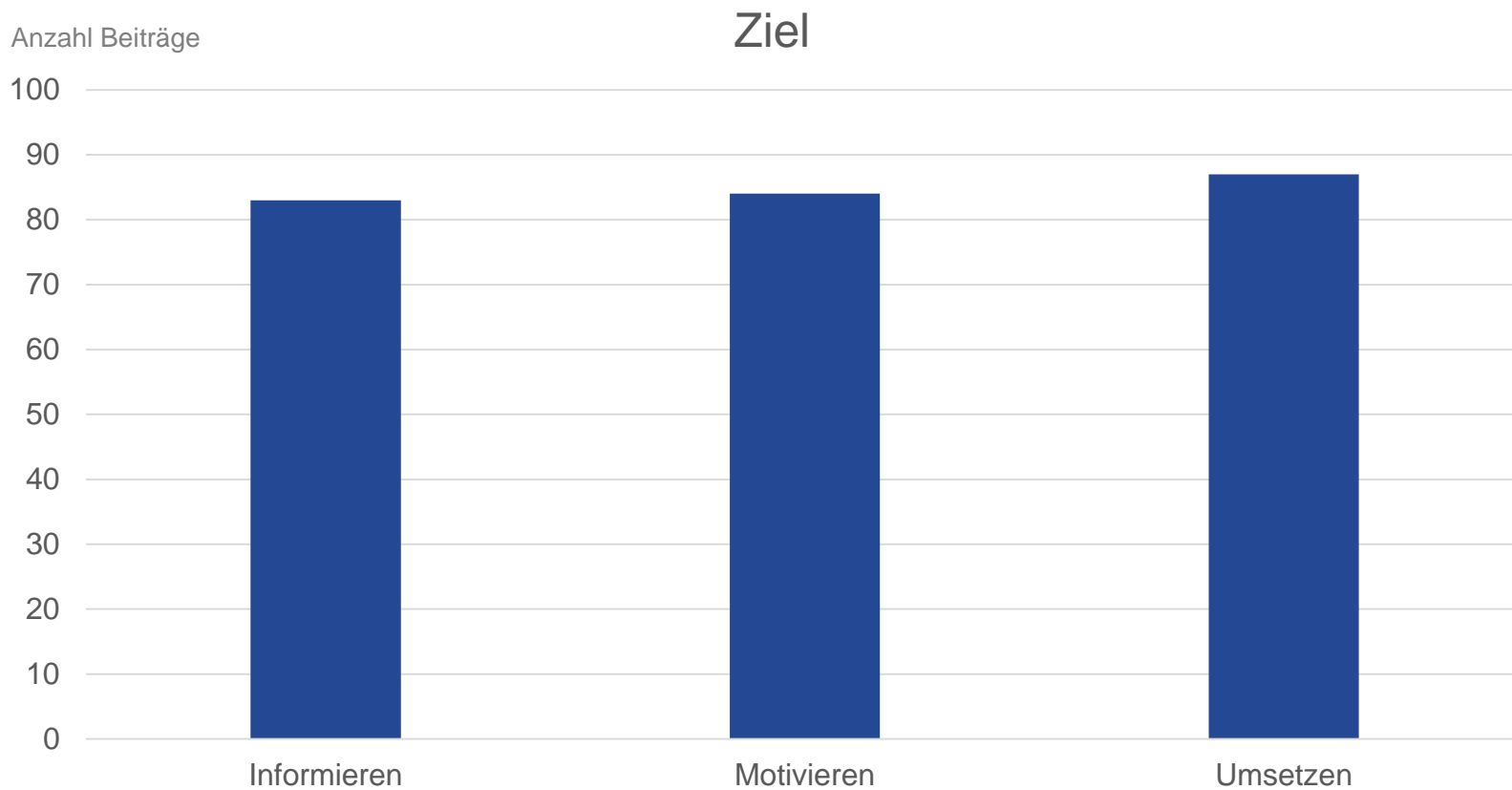


Hinweis: Mehrfachnennungen möglich.

Ergebnis Bestandsanalyse – Zielgruppen

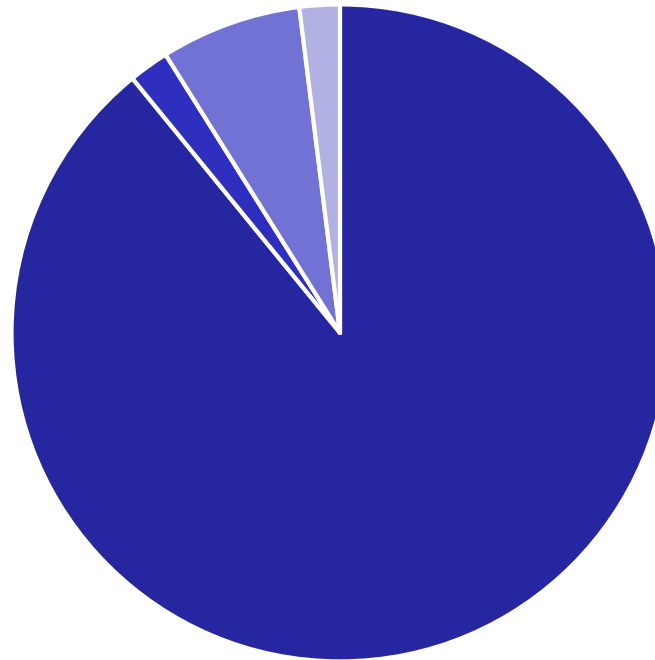


Ergebnis Bestandsanalyse – Zielsetzung



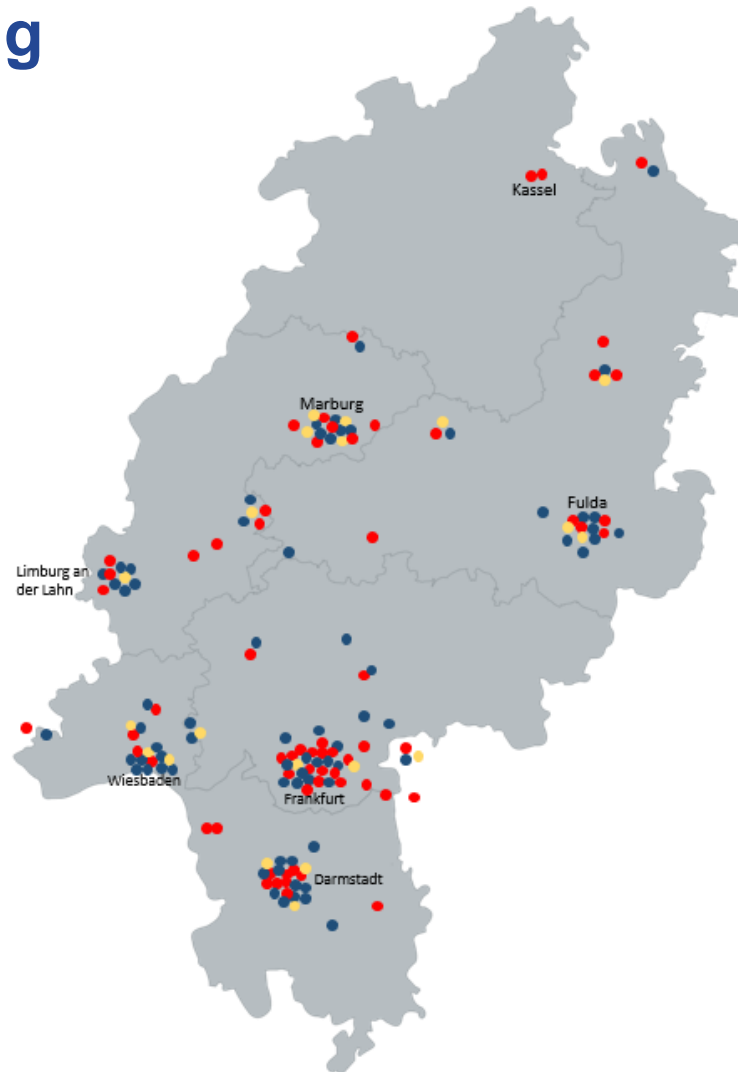
Ergebnis Bestandsanalyse – Projektstatus

Status der Projekte



■ laufend (92%) ■ in Planung (2%) ■ abgeschlossen (4%) ■ abgebrochen (2%)

Ergebnis Bestandsanalyse – Ort der Wirkung



LEGENDE

- Lokaler Wirkungskreis (62)
- Regionaler Wirkungskreis (67)
- Online (20)

Hessenweiter Wirkungskreis: 20
 Über Hessen hinaus: 25

Quelle Karte: www.baukultur-hessen.de/unterwegs-in-hessen/karte-2/

Hinweis: Mehrfachnennungen möglich.

Beispiel 1

Mitfahrbänke in Taunusstein

Themenbereiche

Energie und Klimaschutz
Umwelt- und Naturschutz

Zielgruppen

Junge Erwachsene
Erwachsene
Seniorinnen und Senioren

Wirkungsstätte

Lokal: 65232 Taunusstein /
Regional: Rheingau-Taunus-Kreis



Statt mit erhobenem Daumen am Straßenrand zu stehen, können auf den Bänken vor allem ältere Menschen wie auch natürlich junge auf eine Mitfahrgelegenheit warten.

Beispiel 2

Lernwerkstatt – „Was ist (m)ein T-Shirt wert?“

Themenbereiche

Konsum

Arbeit, Finanzen und Wirtschaft

Gerechtigkeit

Zielgruppen

Kinder und Jugendliche

Schülerinnen und Schüler

Wirkungsstätte

Lokal: Stadtgebiet Frankfurt



Anhand der Lernwerkstatt erarbeiten sich Schülerinnen und Schüler an zehn verschiedenen Stationen, worin der Wert eines T-Shirts liegt.

Beispiel 3

Regionalkonferenz Nachhaltig Handeln

Themenbereiche

Mobilität, Konsum

Ernährung

Energie und Klimaschutz

Vielfalt und Teilhabe

Bildung und Kultur

Gemeinwohlökonomie

Zielgruppen

Organisationen und Netzwerke

Politiker

Wirkungsstätte

Regional: Landkreis Marburg-Biedenkopf



Bisher fanden drei Regionalkonferenzen zu den Themen Konsum, Wirtschaften fürs Gemeinwohl und Klimaschutz statt. Sie stehen im Zeichen des Austausches und der Begegnung mit dem Ziel ins Handeln zu kommen und Nachhaltigkeit im Alltag zu leben.

Beispiel 4

Chamissogarten. Initiative für Mensch und Natur: Nachhaltig. Inklusiv. Gemeinnützig.

Themenbereiche

Konsum, Ernährung
Gesundheit und Wohlbefinden
Umwelt- und Naturschutz
Freizeit, Sport und Tourismus
Vielfalt und Teilhabe, Bildung und Kultur

Zielgruppen

Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene,
Erwachsene, Familien, Seniorinnen und Senioren
Menschen mit besonderen Bedarfen
Zugewanderte Menschen

Wirkungsstätte

Lokal: 60431 Frankfurt



Die Initiative will einen Garten der Bewegung und Ruhe, der Sinnes- und Artenvielfalt gestalten. Vor allem Kindern und Jugendlichen aber auch Menschen mit Behinderung und zugezogenen Menschen soll der Garten offen stehen.

Beispiel 5

Webguide für nachhaltiges Leben und Einkaufen

Themenbereiche
Konsum

Zielgruppen
alle

Wirkungsstätte
Lokal: 60385 Frankfurt /
Online



Der Webguide bündelt auf einer Internetseite alle Veranstaltungen, Neuigkeiten und Aktionen in FrankfurtRheinMain. Zudem finden Nutzer*innen einen Einkaufsführer mit Nachhaltigkeitsbotschaftern sowie kleine Betriebe und Vereine, die sich nachhaltiger Entwicklung verschrieben haben.

Aufgaben der neuen Arbeitsgruppe „Kommunikation“

Neue AG mit folgenden Fragestellungen

- Wie kann man das eingetragene Engagement nach außen kommunizieren bzw. sichtbar machen?
- Was muss eine Online-Kartendarstellung leisten, um die erhobenen Einträge sichtbar zu machen?
- Weiteres Vorgehen mit dem Steckbrief/Link der Bestandsanalyse von November 2018 über die NHK hinaus

Zusammenfassung und Ausblick

11. Sitzung des Runden Tisches nach der Sommerpause

Vielen Dank

...und einen schönen Nachmittag!